

Pfarrbrief

KAUNERTAL

Ostern

2015



Liebe Pfarrgemeinden!

„In der Dunkelheit des Lebens sieht man seine besten Freunde.“

(Fred Ammon)

Diese Aussage hat mich nachdenklich gemacht.

Wie viele dunkle Erfahrungen müssen heutzutage die Menschen in vielen Teilen der Welt machen? Da gibt es Krieg und Bürgerkrieg, besonders jetzt in Osteuropa. Wir hören diese Nachrichten fast jeden Tag. Da ist Gewalt und Ungerechtigkeit, Krankheit und Hunger, Flucht und Heimatlosigkeit. Wer das erleben muss, für den hat die Zukunft wohl auch keinen Sinn mehr. Die Dunkelheit des Todes verfolgt ihn.

In der heiligen Woche wird uns deutlich, dass auch Jesus, Gottes Sohn, solche dunkle Erfahrungen in unserer Welt gemacht hat. Das erzählt uns besonders die Passionsgeschichte von seinem Leiden und Sterben. Aber es musste nicht bei der Dunkelheit des Todes bleiben. Gott konnte auch das Dunkel des Todes und des Grabes erhellen. Er konnte Kreuz und Tod überwinden.

Ostern ist das Fest der Freude über unsere Erlösung. Der österliche Glaube, dass Jesus lebt, schenkt uns die Gewissheit, dass der Auferstandene das Dunkel des Todes hell macht, denn in ihm erstrahlt das göttliche Licht. Mit dieser Osterbotschaft will er den Menschen, die in dieser bedrängenden Zeit leben, Mut und Hoffnung schenken. Christus ist auferstanden auch für uns. Er hat in seiner Auferstehung unsere Sünden, unser Leid und unseren Tod überwunden und uns die Tür zum neuen Leben eröffnet.

Foto Titelseite: <http://pixabay.com/de/photos>

Nur wer auch die dunklen Seiten des Lebens kennt, kann sich richtig freuen über die Erlösung, kann Ostern feiern, weil er weiß, dass Gott auf der Seite des Lichtes, des Lebens und der Freiheit steht. Er bleibt nicht allein, Jesus steht bei ihm!

Ich wünsche Ihnen, dass sie das Licht des Glaubens hineintragen in das Dunkel dieser Tage. Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes, zuversichtliches und frohes Osterfest.

Ihr Pfarrer Wieslaw A. Blas



Impressum:
Für den Inhalt verantwortlich:
Mag. Wieslaw A. Blas
Kommunikationsorgan
der Pfarren Feichten und Kaltenbrunn,
6524 Feichten;
Tel.: 05475/209 und
Tel.: 0676 8730 7656
www.kaltenbrunn.at
pfarre.kaltenbrunn@dibk.at
pfarre.feichten@dibk.at

Sich selbst vergeben!



Man schätzt die schönen Gedanken und Erinnerungen, erfreut sich an ihnen, genießt sie und vertieft sie. Sie sind wie ein Schatz in der menschlichen Seele, helle Lichter der Freude.

Manchmal kommen aber auch aus vergangenen Zeiten die anderen Bilder. Man fühlt sich damit unangenehm oder peinlich berührt. Diese unangenehmen Gefühle und Bilder von vergangenem Geschehen will man nicht mehr, da sie uns die

schönen Erinnerungen kaputt machen. Man schiebt sie schnell weg, damit man daran nicht mehr denken muss. Aber sie gehen davon nicht einfach weg. Sie kommen sogar immer wieder. Und, weil man in seinem Leben immer wieder Fehler machen wird, werden solche lästigen Erinnerungen sogar mehr. Man sagt: „Es ist unmöglich vollkommen zufrieden mit sich zu sein.“ Wir meinen, die anderen wären besser, fähiger oder reifer als wir. Wir schämen uns über die Art und Weise, wie wir manchmal reden, haben Angst vor unserem Benehmen anderen gegenüber. Wir fürchten uns vor dem, was wir in unserem Inneren verstecken - unsere Sünden, negativen Worte, Gedanken und Beleidigungen. Wir könnten Misserfolge erleben, andere Leute könnten negativ über uns reden, sodass wir den Eindruck bekommen, die Menschen möchten uns nicht. Die Jahre vergehen und es scheint, wir

hätten nichts zustande gebracht, während der Tod jeden Augenblick anklopfen kann.

In solchen Augenblicken beginnen wir, uns über uns selbst zu ärgern. Wir sind wütend über unsere Fehler und Leidenschaften, die uns von Moralität oder Menschenliebe entfernten. Diese Fehler zeigen uns immer wieder, wie wenig man eigentlich taugt. Hingegen, flieht man vor seinen eigenen Fehlern und sieht die Fehler der anderen umso stärker. Und spricht vielleicht auch gerne über andere, sobald sie uns den Rücken gekehrt haben, nur damit wir immer im besseren Licht dastehen. Wir wollen nicht mehr mit denjenigen reden, die uns enttäuschten, die uns beleidigten. Wir wollen mit uns selbst nichts mehr zu tun haben. Aber das ist kein Leben, da gibt es keine Perspektive. Deshalb ist es nötig, vergeben zu können und zwar zuerst sich selbst! Sich selbst zu vergeben kann viel schwieriger sein als einer anderen Person. Es ist nicht immer einfach, mit sich Frieden zu schließen. Wahrer Friede ist in jedem menschlichen Herzen verborgen, wie ein Schatz, der in einem Feld vergraben ist. Dieser Friede muss an die Oberfläche gebracht und mit anderen geteilt werden. Wie?



Dazu müssen wir unsere Herzen reinigen, die von negativen Meinungen und Gefühlen erfüllt sind.

Jesus hat gesagt, dass der Mund ausspricht, wovon das Herz voll ist.

Diese innere Heilung ist ein andauernder Prozess. Solange wir Pilger auf Erden sind, müssen wir daran arbeiten, die wilden Pflanzen und das Unkraut unserer negativen Gefühle und Emotionen aus unseren Herzen auszureißen. Sich selbst zu vergeben, ist ein wichtiger Schritt nach vorn, um sich von der Vergangenheit loszulösen und um sich seine eigene Gesundheit und das Wohlbefinden zu wahren. Bedingungslos zu vergeben ist der Schlüssel, der ganz sicher die Tür zum inneren Frieden öffnet. Welche Herausforderungen bleiben dann, wenn sich der Mensch in Vergebung nicht üben will. Nicht nur, dass man zulässt, sich weiterhin in der Vergangenheit versauern zu lassen. Zudem muss die emotionale und körperliche Gesundheit dafür büßen. Die Menschen, die in ihren schlechten Gefühlen stecken bleiben, haben öfter mit Krankheiten zu kämpfen als andere. Im Unvermögen zu sein, zu vergeben, kann eine Menge Kraft kosten. Wenn man von Verletzlichkeit zerfressen wird, dann lodert diese nicht geschlossene Quelle der Schmerzen wie Feuer, und man leidet unter Schuldgefühlen.

Vergebung ermöglicht uns, endlich wieder in der Gegenwart anzukommen und nicht weiterhin in der Vergangenheit zu leben. Vergebung ermöglicht uns in Richtung Zukunft zu schreiten, mit der Hoffnung und Zuversicht auf neue Chancen und Verbesserungen, statt von längst vergangenen Schmerzen zurückgehalten zu werden.

Der erste Schritt um sich vergeben zu können, heißt, zu seinen Fehlern stehen. Im Allgemeinen wird es in unserer Gesellschaft als Schwäche gesehen, zu seinen Fehlern zu stehen. Einige haben Angst davor, sich selbst in die Wahrheit zu stellen, weil sie sonst befürchten, ihr Selbstwertgefühl zu verlieren. Aber, niemand ist doch 100% perfekt, und er muss auch nicht perfekt sein. Und man muss sich selbst dafür

nicht bestrafen. Es ist völlig in Ordnung zu sagen: "Ich bin nicht stolz auf das, was ich getan habe, aber ich schreite fort um meiner Gesundheit und meines Wohlbefindens willen." Wie soll man sich selbst verzeihen? Indem ich mir sage: „Es tut mir leid“ und meine Seele anrufe mit den Worten: „Wir wollen noch einmal beginnen. Es wird alles gut werden.“ Indem ich zu meiner Seele und meinen Gefühlen, meinen Fähigkeiten und Schwächen sage: „Ich habe dich gern, ich nehme dich an, ich liebe dich. Und ich will mit Gottes Hilfe, jeden Tag von neuem, in mir das Unannehmliche, das Unsympathische, und das alles, weswegen ich mich schäme, annehmen.“ Man muss wissen, dass Vergebung nicht gleich Vergessen ist. Aber, nur sich für eigene Fehler zu schämen, hilft nicht. Man muss die Vergebung in einem positiven Licht sehen. Als die Chance, positive Gefühle zu erleben, wie Freude, gnädig sein, und an sich selbst glauben. Es hilft besser, mich und mein Verhalten verstehen zu lernen, mein Leben, welches ich zu den Zeiten der Fehler geführt habe, auf eine ganz neue Art zu beleuchten. Vielleicht machte ich manche Fehler aus Unwissenheit, andere wieder aus Arroganz und wieder andere aus Hilflosigkeit und Verzweiflung. So kann das Verständnis für mich und mein Verhalten immer mehr wachsen. Und so kann man auch immer schneller den Grund für sein Fehlverhalten herausfinden und dann viel sicherer sagen: „Ich gehe das nächste Mal einen anderen Weg. Ich mache es beim nächsten Mal besser!“ Das ist aber nicht möglich ohne die Selbstakzeptanz. Sich selbst zu vergeben bedeutet, auf die Dinge abzielen, weswegen man sich schlecht fühlt, nicht auf sich als Persönlichkeit. Es bedeutet nicht, dass man die Fehler schlicht ignoriert oder sich davon abhält, besser zu werden. Das bedeutet, den Fehlern nie erlauben, sich vom Fortschritt abzuhalten. Wenn ich mich daran erinnere, dass

ich in Gottes Augen ein wertvoller und schöner Mensch bin, mitsamt meinen Fehler, dann kann ich mir einfach sagen: "Ich vergebe mir selbst..." oder "Ich lasse nicht länger zu, dass mich meine Wut verfolgt..." und das immer, wenn negative Gedanken in mir auftauchen.

Indem ich mich selbst liebe, liebe ich ein Geschenk Gottes, denn Gott hat mich erschaffen. Indem ich mich liebe, kann ich alle diese Menschen lieben, mit denen ich auf irgendeine Weise verbunden bin: meine Familie, meine Verwandten, meine Freunde. Sich selbst zu vergeben, lässt die Liebe für sich wachsen und auch für die anderen. Vergeben heißt nicht vergessen, sondern sich selbst als ein Geschenk von Gott anzunehmen und sich liebzugewinnen. Sich selbst zu lieben bedeutet: Ich nehme mich an, wie Gott mich geschaffen hat, und ich liebe mich gerade als den Menschen, der ich bin. Wenn ich mich annehme als jemanden, der schwach ist, als jemanden, der Gott braucht, dann gebe ich Gott die Möglichkeit, mich zu ändern und mich zu einem starken, echten Kind Gottes zu machen. Sich selbst zu vergeben bedeutet, sich anzunehmen, seine Fehler, Schwächen und Ausrutscher nicht zu tragisch zu nehmen. Man soll sie einsehen, sie bereuen, damit sie für immer in der Vergangenheit und im Meer göttlicher und menschlicher Barmherzigkeit verschwinden. Dann soll man sich aufmachen zu immer neuen Perspektiven, Arbeiten, Gedanken und Sehnsüchten. Es ist nötig, sich von neuem zu lieben. Wenn du es annimmst, dich selbst lieb gewinnst, dir jeden Tag von Herzen vergibst, vergeben dir auch die anderen und werden dich immer lieber haben. Auch Gott wird immer in deiner Nähe sein und wird dein liebster Freund und ständiger Mitarbeiter sein. Das sich selbst vergeben, hat aber auch eine andere besondere Eigenschaft. Es lässt das Herz wachsen. Die Selbstliebe zu einem selbst

wächst dadurch stark, und somit hat man viel mehr Liebe für jemanden übrig, der einem gegenüber einen Fehler begangen hat. Diese Liebe hilft schneller als je zuvor, Verständnis für den anderen zu haben. Wenn man selbst in der Lage ist, sich zu vergeben, kann man dem anderen sofort für seine Fehlverhalten vergeben, und hat ein Herz voller Verständnis und Liebe für den anderen. Wir haben hier auf der Erde keine zwei Leben, sondern nur eins. Wir haben keinen anderen Menschen, in dem wir leben könnten, sondern nur uns selbst. Sich selbst vergeben, ist wie eine Reise und wie ein fortschreitender Prozess, wo es Höhen und Tiefen geben wird. Lernen wir aus dem, was wir in der Vergangenheit getan haben, aber seien wir auch dankbar für das, was wir haben. Man muss auch auf das Gute im Leben schauen. Wir sind doch auf dieser Erde um zu wachsen und dazu gehören auch Fehler. Jeden Tag machen wir Fehler, ob nun geistig oder mit dem ganzen Körpereinsatz. Also machen wir sie in dem Bewusstsein, dass sie uns helfen, mit viel mehr Kraft als je zuvor, unsere Lebensaufgabe umzusetzen.



**Lernen wir
alle, uns für
unsere
Fehler zu
vergeben,
damit die
Liebe in uns
und um uns
wachsen
kann!**

Adventsingen in Kaltenbrunn am 30. November 2014

unter dem Motto „Herbergsuche“, angesichts der schrecklichen Kriege und Gewalt weltweit.

Das Adventsingen ist wohl schon ein beliebter Fixpunkt für die Besucher in Kaltenbrunn, denn sehr viele Zuhörer haben sich aufgemacht, um sich auf den Advent einzustimmen zu lassen.

Siggi Schmid und Kurt Stadlwieser konnten tolle Sänger und Musikanten für die Gestaltung des Adventsingens gewinnen.

Wir bedanken uns nochmals recht herzlich bei:

Bläser MK Kaunertal

Echt Stark (Frauenquartett aus dem Paznaun)

Streichquartett der LMS Landeck

Oberländer Soatamusi (Christa Hafele-Mair und Helga Huber)

Singkreis Kaltenbrunn

Vor der Tür

Du brauchst Gott weder hier noch dort zu suchen;

Er ist nicht ferner als vor der Tür des Herzens.

Da steht er und harrt und wartet,

wen er bereitfinde, der ihm auftue und ihn einlasse.

Du brauchst ihn nicht von weither herbei zu rufen:

Er kann es weniger erwarten als du, dass du ihm auftust.

Es ist ein Zeitpunkt: Das Auftun und das Eingehen.

(Meister Eckhart)

Kaunertaler Adventmarkt



Foto: Simone Hafele

Wie jedes Jahr konnte eine beachtliche Summe von

€ 3.311,60

beim Kaunertaler Adventmarkt 2014 erreicht werden.

Dieser Erlös wird für den Ankauf von Kreuzwegstationen für die Pfarrkirche Feichten verwendet!

Vergelt's Gott allen, die am Erfolg beigetragen haben!

8. Dezember 2014 „Madlerfest“



Foto: E. Schnegg

Wie jedes Jahr veranstaltete der Madlerbund Feichten und Kaltenbrunn unser Madlerfest zu Ehren der Gottesmutter Maria.

Zusammen gestalteten wir die heilige Messe in der Pfarrkirche Feichten. Anschließend trafen wir uns zum gemeinsamen Essen im Hotel Kirchenwirt.

Wir bedanken uns bei all jenen, die uns bei der Messgestaltung unterstützt haben und besonders bei allen fleißigen „Maria-Trägern“ bei den Prozessionen während des Jahres.

*Miriam und Elisabeth (Madlerbund Kaltenbrunn)
Verena und Marion (Madlerbund Feichten)*

26. Dezember 2014

„Buabafest“

Wie jedes Jahr versammelte sich auch heuer wieder am 26. Dezember 2014 fast die gesamte männliche Jugend des Kaunertales – heuer in Kaltenbrunn - zur hl. Stephanus Messe.

Diese Messe wurde von den Burschen mit eigenem Blech-Blas-Quartett und Ziehorgel sowie den Fürbitten feierlich gestaltet..

Besonders freuten wir uns, dass unser Herr Pfarrer Wieslaw und Pfarrer Michael Wittl aus unserer Partnergemeinde „Feichten an der Alz“ die hl. Messe zelebrierten. Vergelts Gott!

Nach dem festlichen Gottesdienst trafen sich alle im Kaunertal-Center zu einem gemütlichen Beisammensein. Auch die beiden Pfarrer und unser Bgm. Pepi leisteten unserer fröhlichen Runde Gesellschaft.

Unseren besonderen Dank möchten wir an dieser Stelle an Gerhard und Hubert sowie an das restliche Hallenbad-Team für den gewaltigen Service weiterleiten.

Abschließend danken wir all jenen, die ihren Ausstand vom Burschenbund würdevoll beendet und gefeiert haben.

Mögen sie eine wunderschöne Hochzeit haben und eine standhafte Ehe führen.

Burschenbund Kaunertal
„der Buaba-Appes“

Krippenspiel unserer Volksschüler



Foto: Martin Larcher

**Zufrieden und doch auch etwas stolz:
Die kleinen Darsteller des Kaunertaler Krippenspiels.
Sie haben ihre Sache gut gemacht!**

Die Eltern der Kaunertaler Volksschüler bedanken sich bei allen, die mitgeholfen haben, das eindrucksvolle Hirtenspiel zu erlernen und zu gestalten.

Einen ganz großen Dank an die Lehrkräfte für alle Mühe und den Einsatz. Ein Dank auch an die Gemeinde und an alle Helfer, die im Hintergrund mitgewirkt haben.

Zusammen ist es gelungen, den Zauber der Weihnacht in die Herzen zu bringen.



Wir haben schon viele schöne und lustige Jungscharstunden zusammen mit den Kindern verbracht, in denen wir sehr viel gelacht, gespielt und gebastelt haben.

Zusammen mit vielen Jungscharkindern haben wir am 24.12. das **FRIEDENSLICHT** aus Bethlehem verteilt. Um halb 9 in der Früh gingen wir in 5 Gruppen aufgeteilt von Haus zu Haus und haben dabei viele Spenden für die Gestaltung der weiteren Jungscharstunden erhalten, worüber wir uns sehr freuten – Vergelt's Gott dafür! Wir sind sehr stolz darauf, dass uns so viele Kinder unterstützten. Auch gestalteten wir Jungscharleiterinnen dieses Jahr zum ersten Mal die **KINDERANDACHT** am Heiligen Abend und möchten uns bei allen, die uns dabei geholfen haben, besonders bei den Kindern, bedanken.

Für die weiteren Jungscharstunden, die jeden 2. Samstag im Monat stattfinden werden, haben wir wieder tolle Spiele geplant. Ebenfalls werden wir in den kommenden Jungscharstunden für Ostern, Muttertag und Vatertag basteln.

Wir möchten uns bei den Kindern für die zahlreiche Teilnahme und schönen Jungscharstunden bedanken! Wir freuen uns schon wieder sehr auf euch!

Mit Kindern vergehen die Jahre wie im Flug.
Doch Augenblicke werden zu Ewigkeiten.

Eure Jungscharleiterinnen
Sophia, Lisa und Celina Penz



Unsere „Friedenslichtgruppen“



Kinderandacht am 24. Dezember mit Wortgottesfeier

Termine der Jungscharstunden

Samstag, 11. April

Samstag, 9. Mai

Samstag, 13. Juni

Samstag, 11. Juli

jeweils von 17 bis 18 Uhr im Gemeindesaal Feichten

Auch haben unsere Jungscharleiterinnen ein „Abschlussfest!“ vor der Sommerpause geplant. Der genaue Termin wird über die Gottesdienstordnung bekanntgegeben.

Von Seiten der Pfarre ein herzliches VERGELT'S GOTT den Jungscharleiterinnen Sophia, Lisa und Celina für den großartigen Einsatz.



Jedes Kind
braucht einen

Engel,

der es schützt und der es hält,
der es auffängt, wenn es fällt.

Sternsingeraktion 2015

Wie jedes Jahr auch heuer wieder ein Erfolgsbericht unserer Sternsinger-Aktion!

Drei Gruppen zu je vier „Könige“ suchten unsere Häuser und Wohnungen auf und haben **€ 5.060,24** für die Katholische Sternsinger-Aktion sowie für die Kirchen und Kapellen unseres Tales "ersungen".

Besten Dank an unsere überaus großzügige Bevölkerung.

Tausend Dank unseren Sternsingern von 2015

Joe Pockstaller

Alexander Lentsch

Fidelis Lentsch

Jakob Lentsch

Ramona Neururer

Hannes Maaß

Johannes Praxmarer

Bernhard Raich

Elena Mair

Johanna Stadlwieser

Lukas Praxmarer

Michael Stadlwieser

Mit viel Freude an der Sache und großem Einsatz bringen sich unsere "Jungen" in unsere Dorfgemeinschaft ausgezeichnet ein. Das schätzen wir alle sehr!

Herzlichen Dank dafür!

Christa Mair-Hafele





Das Sternsingerlied 2015

Mir Hl. Drei Könige wandern
jed's Jahr um die
Weihnachtszeit.
Mir roasen stets miteinander
und leben von die guaten Leit.

Mir kemmen aus weiter Ferne
und suchen den Herrn der Welt.
Mir folgen dem lichten Sterne
hoch droben am Himmelszelt.

Und wo wir a Krippele finden,
da halten wir fromme Rast.
Beim heiligen Gotteskindl
da sind wir so gern zu Gast.

Vergelt's Gott für enkere Gaben.
Gott segne enk für immerdar,
vor Unglück und all dem
Schaden.
Gott schütz enk im neuen Jahr.



Ministrantenschirennnen

Bereits zum 13. Mal stand am **24. Jänner 2015** das Skirennen für alle Ministrantinnen und Ministranten aus dem Dekanat Prutz – heuer im Schigebiet Fendels - am Programm.

Bei herrlichem Sonnenschein, hervorragenden Pistenverhältnissen und einer rasanten Rennstrecke meisterten 70 StarterInnen aus sieben Pfarren den Riesenslalom.

Die MinistrantInnen der Pfarren Feichten und Kaltenbrunn holten sich in der **Mannschaftswertung** den hervorragenden **2. Platz** hinter der Pfarre Hochgallmigg.

Unseren Schitalenten – allen voran **Lena Stadlwieser**, die den **TAGESSIEG** in Kinder weiblich holte – unseren herzlichen Glückwunsch. Wir sind stolz auf euch!



Herzlichen Dank an unsere Dekanatsjugendleiterin Astrid Kofler für die perfekte Organisation!

Vergelts Gott an die Kaunertaler Gletscherbahnen GmbH für die Gratisschipässe, dem Team der Trujenstube Fendels und natürlich unserem Herrn Pfarrer für die finanzielle Unterstützung von Seiten der Pfarre Feichten und Kaltenbrunn.



Fotos Ministrantenschirren: Dekanat Prutz

**Ein kräftiges
SKI HEIL
unseren MinistrantInnen!**

Gasthaus Kaltenbrunn

Liebe Pfarrgemeinden!



Mit dem Ostersonntag, den 05.04.2015 starten wir wieder in die kommende Sommersaison. Wir freuen uns schon sehr, sie wieder bei uns im Gasthaus als Gäste begrüßen zu dürfen.

Wir möchten hier nochmals die wichtigsten Informationen über unser Gasthaus kurz anführen.



Die Öffnungszeiten im April sind von Freitag bis Sonntag von 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

Die Öffnungszeiten von Mai bis August sind von Dienstag bis Sonntag von 11:00 Uhr bis 19:00 Uhr.



Bei uns gibt es eine kleine Speisekarte für den kleinen Hunger. An Wochenenden und Feiertagen gibt es ein zusätzliches Tagesmenü, sowie bieten wir auch Eisbecher und hausgemachte Kuchen mit Kaffee

an. Gerne nehmen wir auch Gruppen für verschiedenste Anlässe an und bereiten dazu auf Wunsch ein individuelles Menü vor. Wir bitten um eine Anmeldung im Vorfeld.

Des Weiteren haben wir jeden zweiten Sonntag im Monat Schnitzeltag und jeden letzten Sonntag im Monat bis August einen Spare-Ribs Sonntag, zudem wir recht herzlichst einladen. Besuchen Sie auch unsere Homepage unter: www.gasthaus-kaltenbrunn.at. Wir würden uns über Ihren Besuch bei uns im Gasthaus sehr freuen!

A&H Kaltenbrunn OG

Suppentag am Karfreitag

**Am 03. April 2015 ab 11 Uhr
im Kaunertal-Center**

Unsere Sr. Mathilde schickte uns einen Bericht ihrer Mitschwestern und bittet auch heuer wieder um eine Unterstützung für die Missionsschwestern in Kolumbien.

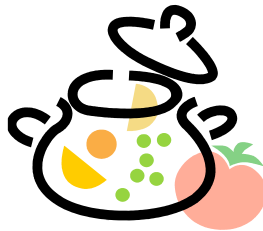
Die Missionsschwestern schreiben:

„Wir Franziskaner Missionsschwestern von Maria Hilf, Sr. Cella Jaramillo und Sr. Edelmira Gil versuchen zu helfen soweit es uns möglich ist. Wir betreuen zwei Gemeinschaften von Zugewanderten im Assentamento El Pazifico und Altos de la Torre. Diese Gemeinschaften bildeten sich mit Menschen aus verschiedenen Ortschaften, gewöhnlich flohen sie vom Land wegen der Kämpfe zwischen den bewaffneten Gruppen.

Wir möchten den Frauen Handarbeitskurse anbieten, damit sie ihren Unterhalt bestreiten können, ohne das Haus und das Viertel zu verlassen. Im Moment fehlt uns das nötige Material und ein größeres Lokal für die Kurse.“

Wir bitten um eine Spende!

Vergelt's Gott



Einladung zum Ostermarsch

#läuftbeidir! Ostermarsch 2015

Samstag, 28.03.2015 bis Palmsonntag, 29.03.2015

Stationen auf dem Weg:

Samstag, 28. 03. 2015

18:00 Uhr Pfarrkirche Tösens

18:40 Uhr Kapelle Tschuppbach

21:00 Uhr Pfarrkirche Serfaus

anschließend Abendessen

22:00 Uhr Nachtwanderung nach Fiss

23:15 Uhr Abendlob und Übernachtung in Fiss

Palmsonntag, 29.03.2015

08:30 Uhr Start in Fiss bei der Pfarrkirche

10:00 Uhr Palmprozession & Hl. Messe in Ladis

11:45 Uhr Pfarrkirche Prutz

12:30 Uhr Faggenkapelle

13:30 Uhr Schlussandacht in der Pfarrkirche Kauns

anschließend Mittagessen

Der Ostermarsch 2015 findet wieder am Palmsonntag statt und hat sich die „Wundertaten Jesu“ zum Thema gemacht. Ein besonderes „Highlight“ wird die Nachtwanderung von Serfaus nach Fiss mit anschließender Übernachtung im Jugendraum Fiss.

Jede/ Jeder ist herzlich eingeladen, uns auf unserem Marsch zu begleiten!

Entweder den ganzen Ostermarsch lang, oder einen Teil davon.

Wir bitten um eine **Anmeldung bis 25.03.2014**, bei **Dekanatsjugendleiterin Astrid Kofler** unter **0676/ 8730 7694** oder per Mail unter **dekanatsjugend.prutz@dibk.at**, damit die Verpflegung und Übernachtung organisiert werden kann.

Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre brauchen eine erwachsene Begleitperson.

Bei Gruppen: bitte ausreichend viele Begleitpersonen organisieren!

Ihr braucht: **gute Schuhe, Taschenlampe** (für Nachtwanderung), **Jause und Regenschutz!**

Für die Übernachtung in Fiss können Isomatte und Schlafsack schon früher im Widum Prutz abgegeben werden. Es wird keine Haftung übernommen!

Das Dekanatsjugendteam freut sich auf EUCH!

Dekanatsjugendstelle Prutz
0676/87307694

KATHOLISCHE JUGEND



Gefördert von



Gottesdienste

Karwoche O stern

Freitag, 27.03.

19.30 Uhr

Buß- und Versöhnungsgottesdienst

Feichten

Sonntag, 29.03. Palmsonntag

08.30 Uhr

Feichten - Palmweihe (Volksschule) und Hl. Messe

10.30 Uhr

Kaltenbrunn - Palmweihe (Friedhof) und Hl. Messe

Dienstag, 31.03.

19.30 Uhr

Hl. Messe - Feichten

Mittwoch, 01.04.

08.00 Uhr

Hl. Messe - Kaltenbrunn

Donnerstag, 02.04. Gründonnerstag

20.00 Uhr

Feier vom letzten Abendmahl

Kaltenbrunn mit anschließender Anbetung

Freitag, 03.04. Karfreitag

14.30 Uhr

Kreuzweg mit den Erstkommunionkindern
von Nufels nach Kaltenbrunn

20.00 Uhr

Feier vom Leiden und Sterben des Herrn

Kaltenbrunn

Samstag, 04.04. Karsamstag

21.00 Uhr

Feier der Osternacht

Feichten (Speisensegnung)

Sonntag, 05.04. Ostersonntag

09.00 Uhr

Festgottesdienst Feichten (Speisensegnung)

10.30 Uhr

Festgottesdienst Kaltenbrunn (Speisensegnung)

Montag, 06.04. Ostermontag

09.00 Uhr

Hl. Messe - Feichten

10.30 Uhr

Hl. Messe - Kaltenbrunn

Mariensingen

Im Mai 2015

in der Pfarr- und Wallfahrtskirche Kaltenbrunn.

Termin und Programmablauf werden rechtzeitig bekanntgegeben!



**Maria, dich lieben
ist allzeit mein
Sinn;
dir wurde die
Fülle der Gnaden
verliehn.**

**Du Jungfrau, auf
dich hat der Geist
sich gesenkt;**

**du Mutter hast
uns den Erlöser
geschenkt.**

Liedtext GL 521

**Foto: Gnadenbild im Festkleid in der Wallfahrtskirche Kaltenbrunn –
www.kunstverlag-peda.de**

Foto Rückseite: www.pfarrbriefservice.de

Nachtwallfahrten in Kaltenbrunn

jeweils am 2. Freitag im Monat (Mai bis Oktober) um 20 Uhr
Nachtwallfahrt mit Lichterprozession von Nufels nach
Kaltenbrunn und anschließend um **20.30 Uhr Hl. Messe** in
der Pfarr- und Wallfahrtskirche Kaltenbrunn:

**8. Mai, 12. Juni, 10. Juli, 14. August,
11. September und 9. Oktober.**

Nachprimiz-Messen in Kaltenbrunn

Sonntag,

7. Juni

P. Ulrich Bergmüller ORC, Kreuzorden

musikalische Gestaltung Gloria Pax

10.30 Uhr

Heilige Messe mit Einzelprimizsegen

14.30 Uhr

Rosenkranz mit Beichtgelegenheit

15.00 Uhr

Heilige Messe mit Einzelprimizsegen

Sonntag,

9. August

Diözesanpriester

Mag. theol. Siegmund Bichler

(Priesterweihe 28.6.2015 in Innsbruck)

musikalische Gestaltung Gloria Pax

10.30 Uhr

Heilige Messe mit Einzelprimizsegen

14.30 Uhr

Rosenkranz mit Beichtgelegenheit

15.00 Uhr

Heilige Messe mit Einzelprimizsegen

Sonntag,

16. August

Mag. theol. Johannes Stefan Hohenwarter

Opraem.PA

musikalische Gestaltung Gloria Pax

10.30 Uhr

Heilige Messe mit Einzelprimizsegen

14.30 Uhr

Rosenkranz mit Beichtgelegenheit

15.00 Uhr

Heilige Messe mit Einzelprimizsegen



*Wenn ich wieder zum
Leben auferstanden bin,
werdet ihr wissen, dass
ich in meinem Vater bin
und ihr in mir seid und
ich in euch.*

Joh. 14.20